

Aus Vereinen und Versammlungen.

Verein deutscher Ingenieure.

64. Hauptversammlung in Augsburg vom 9.—11. Mai 1925.

Freitag, den 8. Mai, 11 Uhr vorm., Sängersaal. Ausstellungen: Eröffnung der Betriebstechnischen Ausstellung, der Ausstellung des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen und der Ausstellung der Stadt Augsburg.

Sonabend, den 9. Mai, 11,30 Uhr vorm.: Besichtigung der Ausstellungen durch die Besucher, die nicht an den Beratungen des Vorstandes teilnehmen. **Fachsitzungen:** Dieselmotoren. 2,30 Uhr, Schwabensaal (früher Apollotheater). 1. Eröffnung und Ansprache, Geh. Baurat Dr. Lauster, Augsburg. 2. Prof. Nägel, Dresden: „Die Dieselmotoren in Amerika“. 3. Dr. Geiger, Augsburg: „Dieselmotor und Kraftübertragung für Großlokomotiven“. 4. Dr. Mayer, Eßlingen: „Die Diesellokomotive vom Standpunkt des Lokomotivbaues“. 5. Obering. H. Hintz, Essen: „Mittel und Wege zur Beeinflussung der Verbrennung beim Strahlzerstäubungsverfahren“. 6. Dr. Riehm, Augsburg: „Schnellaufende Dieselmotoren für Fahrzeuge“. — Erziehungswesen (D. A. T. Sch.), 2,30 Uhr, Ludwigsbau, Kleiner Saal. 1. Geh. Reg.-Rat Prof. Prinz, München: „Der technologische Unterricht an der Technischen Hochschule München“. 2. Oberstudiendirektor Prof. Grunewald, Köln: „Der technologische Unterricht an technischen Lehranstalten“. 3. Dir. Ing. C. Volk, Berlin: „Schule und Normung“. — Neuzeitliche Herstellungsverfahren (fließende Fertigung), 2,30 Uhr, Börsensaal. 1. „Möglichkeiten der Durchführung fließender Fertigung in der deutschen Industrie“. 2. Prof. Dr. Sachsenberg: „Psychologie der Arbeit am Band“.

Sonntag, den 10. Mai, 10,15 Uhr vorm., Ludwigsbau. Wissenschaftliche Verhandlungen. 1. Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, 2. Begrüßungen, 3. Ehrungen, 4. Vorträge: a) Prof. Dr.-Ing. Nägel, Dresden: „Technisch-wissenschaftliche Forschungsarbeiten in den Vereinigten Staaten von Amerika“. b) Generaldirektor Dipl.-Ing. Pöppelmann, Augsburg: „Industrialisierung der Landwirtschaft“. **Fachsitzungen:** Vergasung und Entgasung, 2,30 Uhr, „Drei Mohren“, Großer Saal. 1. Oberbaurat Ludwig, München: „Die Entwicklung der Entgasungsräume und ihr Einfluß auf die Erzeugnisse“. 2. Direktor Dipl.-Ing. Trenkler, Berlin: „Die Verschmelzung der minderwertigen Brennstoffe und ihre Aussichten“. — Technik in der Landwirtschaft, 2,30 Uhr, Ludwigsbau, Kleiner Saal. 1. Dr. Gminder, Reutlingen: „Hanfbau und Hanfverwertung“. 2. Dr. Reinau, Berlin: „Die Kohlensäure des Ackerbodens. Ein Beitrag zur deutschen Kohlenstoffbilanz“. — Dampfkesselwesen, 2,30 Uhr, Ludwigsbau, Großer Saal. Dr. Münzinger, Berlin: „Das Dampfkesselwesen in den Vereinigten Staaten von Amerika“.

Montag, den 11. Mai, 10 Uhr vorm., Deutsches Museum, München. Begrüßung durch den Vorstand des Deutschen Museums, Reichsrat Dr.-Ing. E. h. O. v. Miller, Exz. Ansprache des Vorsitzenden des Bayerischen Bezirksvereins. „Besichtigung des neu eröffneten Deutschen Museums“.

Dienstag, den 12. Mai. **Besichtigungen.** An den mit einem * bezeichneten Besichtigungen können auch Damen teilnehmen. Von der Teilnahme an der Besichtigung der mit einem † bezeichneten Werken sind in der Konkurrenz tätige oder ihr nahestehende Herren ausgeschlossen. I. In Augsburg: A. Vormittag. Gruppe 1. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Werk Augsburg. Höchstteilnehmerzahl 150. Treffpunkt: Stadtbachstr. 7. Beginn 9½ Uhr. Gruppe 2. Lech-Elektrizitätswerke A.-G., Werke: Gersthofen, Meitingen. Teilnehmerszahl 100. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Beginn 8½ Uhr. Gruppe 3*. Aktien-Gesellschaft „Union“, Vereinigte Zündholz- und Wichtfabriken in Augsburg. Teilnehmerszahl 50. Treffpunkt: Untere-Jakober-Mauer H 72. Beginn 10 Uhr. Gruppe 4†. Vereinigte Fabriken landw. Maschinen vorm. Eppler & Buxbaum A.-G. Werk I: Bodenbearbeitungs- und Erntemaschinen. Teilnehmerszahl 150. Treffpunkt: Hindenburgstr. 17. Beginn 9 Uhr. Gruppe 5†. Eppler & Buxbaum A.-G. Werk II: Spezialfabrik für Dreschmaschinen. Teilnehmerszahl 75. Treffpunkt: Haunstetter Straße. Beginn 9 Uhr. Gruppe 6*. Vereinigte Schuhfabriken Berneis-Wessels A.-G., Augsburg-Ober-

hausen. Teilnehmerszahl 75. Treffpunkt: Feldstr. 5. Beginn 9½ Uhr. Gruppe 7. Gebr. Bayer, Kdt.-Ges., Maschinenfabrik, Augsburg. Teilnehmerszahl 50. Treffpunkt: Äußere Uferstr. 65. Beginn 9½ Uhr. Gruppe 8†. Baumwoll-Spinnerei am Stadtbach, A.-G., Augsburg. Teilnehmerszahl 40. Treffpunkt: Stadtbachstr. 9. Beginn 9½ Uhr. Gruppe 9†. Mech. Baumwollspinnerei u. Weberei A.-G. Augsburg in Augsburg. Teilnehmerszahl 60. Treffpunkt: Garbenstraße. Beginn 9 Uhr. Gruppe 10†. Augsburg Kammgarnspinnerei A.-G., Augsburg. Teilnehmerszahl 60. Treffpunkt: Provinstr. 50. Beginn 9 Uhr. Gruppe 11†. Zahnradfabrik Augsburg A.-G. vorm. Joh. Renk, Augsburg. Teilnehmerszahl 60. Treffpunkt: Hindenburgstr. 71. Beginn 9½ Uhr. Nur für Damen: Gruppe 12. Zwirnerei und Nähfadefabrik Gögglingen. Teilnehmerszahl 60. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Beginn 10 Uhr. B. Nachmittag: Gruppe 13*. G. Haindl'sche Papierfabriken in Augsburg. Teilnehmerszahl 60. Treffpunkt: Sebastianstr. 4. Beginn 2 Uhr. Gruppe 14. Städt. Gaswerk Augsburg, Augsburg-Oberhausen. Teilnehmerszahl 50. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Beginn 2 Uhr. Gruppe 15†. Neue Augsburg Kattunfabrik vorm. Schöppler & Hartmann, Augsburg. Teilnehmerszahl 20. Treffpunkt: Vogeltorplatz 1. Beginn 2 Uhr. Gruppe 16†. Martini & Co., G. m. b. H., Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur-Anstalt, Augsburg. Teilnehmerszahl 40. Treffpunkt: Provinstraße 52. Beginn 2 Uhr. Gruppe 17†. A.-G. für Bleicherei, Färberei, Appretur und Druckerei, Augsburg-Lechhausen. Teilnehmerszahl 30. Treffpunkt: Derchinger Str. 28. Beginn 2 Uhr. II. In München. A. Vormittag. Gruppe 18†. Friedrich Deckel, Präzisionsmechanik und Maschinenbau. Teilnehmerszahl 20. Treffpunkt: Waakirchner Straße 7. Beginn 10 Uhr. Gruppe 19†. Südd. Bremsen A.-G., Moosacher Str. 80, und Bayer. Motorenwerke A.-G., Lerchenauer Str. 76. Teilnehmerszahl 20. Treffpunkt: vorm. 9¼ Uhr, Georgen-Schleißheimer Str., Endhaltepunkt der Straßenbahnlinie 7. (Beide Werke liegen nahe beieinander und werden zusammen besichtigt.) Beginn 10 Uhr. Gruppe 20. Wärmetechn. Laboratorium der Technischen Hochschule (Prof. Dr. Loschge) und Laboratorium für technische Physik der Techn. Hochschule (Prof. Dr. Knoblauch). Teilnehmerszahl 20. Treffpunkt: Technische Hochschule, Eingang Gabelsbergerstraße. Turmbau. Beginn 10 Uhr. Gruppe 21. Umspannwerk Karlsfeld des Bayernwerkes. Teilnehmerszahl 20 (nur Spezialfachleute). Abfahrt vormittags 9,40 Uhr vom Hauptbahnhof (Nahzug Dachau). Ankunft in Karlsfeld 10,03 Uhr vorm. Rückfahrt nach München 1,20 Uhr. (Frühstück mitnehmen.) B. Nachmittag. Gruppe 22*. Aktienbrauerei zum Löwenbräu. Teilnehmerszahl 40. Treffpunkt: Nymphenburger Str. 4. Beginn 3 Uhr.

Die Teilnehmer werden im eigenen Interesse gebeten, die Teilnehmerkarten und Wohnungen möglichst bald bei der Geschäftsstelle des Vereins deutscher Ingenieure, Berlin NW 7, Sommerstr. 4a, Abteilung O, zu bestellen.

Neue Bücher.

Tschirch, Die Beziehungen zwischen Pflanze und Tier. Biochemische Tagesfragen. Herausgeg. von W. Küster. Bd. II. Stuttgart 1924. 22 S.

Der Verf. stellt die chemischen Leistungen des Tieres denen der Pflanze gegenüber und zeigt von neuem, wie sehr die Pflanze als origineller Chemiker dem Tiere überlegen und dieses von jener gänzlich abhängig ist. Dabei weist er im besondern auf die Vitamine hin und verfolgt den anregenden Gedanken, inwiefern auch bei den im Reich der Organismen weit verbreiteten symbiontischen Genossenschaften Reizwirkungen im Spiele sind, die auf Hormone zurückgehen. Dabei verallgemeinert er allerdings den Begriff der Symbiose in einer unzulässigen Weise. Miehe. [BB. 213.]

Lehrbuch der chemischen Technologie. Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. H. Ost an der Techn. Hochschule zu Hannover. 14. Auflage mit 330 Abbildungen im Text und 11 Tafeln. Verlag Dr. Max Jänecke, Leipzig. 1925.

Geh. R.-M. 15; geb. R.-M. 16,20.

Der „Ost“ ist ein Buch, von dem man jede neue Auflage mit Ungeduld erwartet, da der Verfasser erfolgreich bemüht ist, das Neueste aus der chemischen Technik und Wirtschaft zu bringen,

ohne dabei doch die alteingebürgerten Verfahren zu vernachlässigen. Die vorliegende 14. Auflage erfüllt diese Hoffnungen in weitgehendem Maße. Infolge seiner guten persönlichen Beziehungen und des Interesses, das die Technik selber an der Ausgestaltung dieses Werkes hat, sind zahlreiche neue Verfahrensarten beschrieben und durch Abbildungen erörtert worden. Ich möchte hier als Beispiel nur auf das Schema der Herstellung von Ammoniak nach dem Haber-Bosch-Verfahren in Leuna hinweisen (Seite 179), das vielen Fachgenossen einen deutlichen Begriff von diesen für unsere Volkswirtschaft so besonders wichtigen Vorgängen geben wird.

Auch in statistischer Beziehung ist viel Neues hinzugekommen, wenn auch in dieser Richtung noch infolge der Kriegs- und Inflationszeiten manche Lücken zur späteren Ausfüllung bleiben.

Es ist sehr erfreulich, daß die Verlagsbuchhandlung trotz der Vergrößerung des Umfangs und der Vermehrung der Zahl der Figuren das gut ausgestattete Werk im Preis hat niedrig halten können.

Rassow. [BB. 34.]

Oskar von Miller, Ein Führer deutscher Technik. Von E. Kalkschmidt. Franckhs techn. Verlag Dieck & Co., Stuttgart.

Geh. R.-M. 1,60; geb. R.-M. 2,50

Ein Büchlein, das gerade zur rechten Zeit kommt, um weite Kreise unseres Volkes auf ein Ereignis hinzuweisen, das einen Markstein in der Entwicklung der deutschen Technik bildet: Die Eröffnung des „Deutschen Museums“ in München, die Anfang Mai dieses Jahres stattfinden wird.

In knappen Worten werden uns Entwicklungsgang und Leistungen des Schöpfers dieses Museums vorgetragen. Was aber O. v. Miller für die Elektrotechnik und Energiewirtschaft nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt bedeutet, das mögen die Leser selbst nachlesen und schauen; denn mehr als Zweidrittel des Buches bestehen aus Abbildungen und Grundrissen von O. v. Millers Werken. Anfangend mit der Elektrizitätsausstellung zu München 1882, fortschreitend über die Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1891, wo O. v. Miller die Überführbarkeit von elektrischer Energie auf 180 km bewies, und endigend mit dem Bayernwerk, insbesondere dem Walchenseewerk. Gerade diese Bilder geben dem Laien einen trefflichen Überblick über das Lebenswerk dieses Führers der deutschen Technik.

Rassow. [BB. 28.]

Spiritusbrennerei und die Fabrikation von Spirituosen, von H. Blücher. Leipzig. Verlag für Kunst und Wissenschaft: Albert Otto Paul.

Das Büchlein Nr. 387 der Miniaturbibliothek ist für die Einführung des Laien in das Wesen der Spiritusgewinnung geschrieben. Leider stammt es nicht von einem Brennereifachmann und bringt viele Unrichtigkeiten in verschiedenen Phasen des Brennereibetriebes: bezüglich Beschaffenheit des Grünmalzes und der Diastasebildung, bezüglich des Dämpfprozesses und vor allem des Maischprozesses. Auch die Behandlung der Gärung und Hefebereitung gibt kein klares Bild. Die Destillation ist nicht der Zeit entsprechend dargestellt, und vielfach sind unrichtige Bezeichnungen gewählt. Deutsche Brennereien arbeiten nicht mehr nach der im Jahre 1909 erlassenen Maischraumsteuer. Außerdem fehlt der Blick für eine klare Klassifizierung der Brennereiarten. Immerhin gibt das Bändchen dem Laien einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen des Brennereibetriebes und beleuchtet die in den Handel kommenden Erzeugnisse der Brennerei- und Likörindustrie.

Dehnicke. [BB. 283.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Ernannt wurden: Dr. F. Henrich, a. o. Prof. der Chemie, Erlangen, zum o. Prof.; Dr. R. Koetschau, früher langjähriger technischer Direktor der Mineralölwerke Albrecht & Co., Hamburg-Kl. Grasbrook, und jetziger Mitinhaber des Petroleuminstituts Dr. R. Koetschau, Hamburg, Holstenwall 12, von der Handelskammer Hamburg zum beedigten Handelschemiker. Bergassessor Lisse, Direktor der Sprengluft-Gesellschaft m. b. H., Berlin, von der Technischen Hochschule Berlin zum Dr.-Ing. E. h.; Dr. K. Neuberg, Prof. an der Landwirtschaftlichen Hochschule und Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biochemie, Berlin, von der Petersburger Akademie der Wissenschaften zum auswärtigen Mitglied

der physikalisch-mathematischen Klasse und gleichzeitig von der Gesellschaft russischer Naturforscher zum Ehrenmitglied; Prof. A. Einstein zum Ehrenmitglied der Akademie der exakten Wissenschaften Buenos Aires.

F. Gowland, Prof. der Biochemie der Universität Cambridge von dem Trinity College, Dublin, zum Dr. of Science E. h.

Berufen wurde Prof. Dr. H. Wieland, Ordinarius für Chemie an der Universität Freiburg i. B., der den Ruf nach Heidelberg abgelehnt hat*), zum Nachfolger von Prof. Willstätter auf den Lehrstuhl für Chemie an der Universität München.

Prof. Dr. Bechhold, Direktor des Instituts für Kolloidforschung, Frankfurt a. M., wurde von der Universität Saragossa eingeladen, eine Reihe von Vorträgen und Kursen über Ultrafiltration und Elektroultrafiltration abzuhalten.

Gestorben sind: A. Geyger, literarischer Chemiker in der Schriftleitung der Zeitschrift „Keramos“ und „Schulade“, Bamberg, daselbst Anfang März im Alter von 30 Jahren. — Prof. W. Körner im Alter von 87 Jahren vor kurzem in Mailand. — Dr. J. Wittmann, Vorstand des niederösterreichischen Landeslaboratoriums für Bodenkunde i. R., im Alter von 48 Jahren am 7. 3. in Wien.

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Berichtigung.

Bezirksverein Braunschweig. Im Bericht über die Sitzung am 6. 2. 1925¹⁾ müssen die Namen der an der Diskussion beteiligten Herren lauten: Proff. Fries (nicht Freier), Roth, Dieselholt, Dr. Eilert, Dr. Rojan (nicht Krjahn) und Dr. Kraus.

Im Bericht über die Sitzung am 17. 2. 1925²⁾ muß es zu Beginn der 13. Zeile von unten heißen: Cs[OsO₄(OH)₂] statt Cs[OsO₄(OK)₂].

Bezirksverein Bayern. Im Bericht über die Sitzung am 26. 1. 1925³⁾ muß der letztangeführte Name lauten Jordis statt Bordis.

Bezirksverein Pommern. Sitzung am 3. 3. 1925, abends 8 Uhr, im Physikzimmer der Friedrich-Wilhelm-Schule, Stettin. Anwesend 14 Mitglieder und 6 Gäste. I. Geschäftliches. II. Vortrag. Studienrat Dr. Grosse-Kreul: „Über ungesättigte Siliciumverbindungen und Chemilumescenz“. Vortr. referierte über Arbeiten von Kautsky u. a. Anschließend Erklärung und Besichtigung der Präparate mit Diskussion. Nachsitzung im Restaurant des Konzerthauses.

Neue Stuttgarter Lebensversicherung.

Bei der „Neuen Stuttgarter“, Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft, vom Verein deutscher Chemiker vertraglich empfohlen, sind im Jahre 1924 insgesamt 23 592 Versicherungen über eine Versicherungssumme von rund 161,5 Millionen R.-M. beantragt worden. Der Zugang an Kapitalversicherungen beläuft sich auf 20 462 Policen über 128,6 Millionen R.-M. Versicherungssumme mit einer Jahresprämie von rund 6,5 Millionen R.-M. Damit sind die von den größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften in der Vorkriegszeit erzielten Geschäfte weit überholt worden. Recht günstig wird sich auch das finanzielle Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres gestalten.

Beitrag für das zweite Vierteljahr 1925.

Mitglieder, die ihren Beitrag in Vierteljahrsraten entrichten, werden hiermit aufgefordert, ihren Beitrag für das zweite Vierteljahr umgehend auf Postscheckkonto Leipzig 12 650 des Vereins deutscher Chemiker e. V. einzuzahlen.

Beitrag für 1925: M 18,— (12,—) ohne M 26,— (20,—) mit Chem. Ind. für 1 Vierteljahr „ 4,50 (3,—) „ „ 6,50 (5,—) „ „ „ „ 2 Vierteljahre „ 9,— (6,—) „ „ 13,— (10,—) „ „ „

Die in Klammer gesetzten Zahlen sind die Beiträge der studentischen Mitglieder.

¹⁾ Z. ang. Ch. 38, 191 [1925]. ²⁾ Z. ang. Ch. 38, 218 [1925].

³⁾ Z. ang. Ch. 38, 248 [1925]. ⁴⁾ Z. ang. Ch. 38, 267 [1925].